

# Lesestoff barrierefrei zugänglich

KÖB Budenheim wird von ehrenamtlichem Team betrieben



**4200 Medien sind derzeit im Bestand der KÖB Budenheim, teils in analoger, teils in gedruckter Form. Für die jüngeren Leser gibt es eine eigens hergerichtete Kinderecke.**

Foto: Volker Schmitt

Von Torben Schröder

**BUDENHEIM.** 4200 Medien können in der Katholischen Öffentlichen Bücherei (KÖB) Budenheim ausgeliehen werden – allesamt gratis. Das gelingt, weil das zwölfköpfige Team komplett ehrenamtlich arbeitet und die Kirche Geld zuschießt. Auch Spenden und Fördermittel helfen Dr. Volker Schmitt und seinen Kolleginnen. Träger der Bücherei ist die Pfarrgemeinde St. Pankratius. „Jeder kann kommen, lesen, mithelfen“, sagt Schmitt. Zwei Drittel

der Medien richten sich an Kinder. Oft sind es Familien, die ein oder zwei Hände voll Bücher und CDs mitnehmen. Für die Erwachsenen gibt es vorrangig Belletristik. „Sachbücher vorzuhalten, ist für eine kleine Bücherei ganz schwierig“, sagt Schmitt, „sie veralten wahnsinnig schnell, die Leser ziehen sich ihre Informationen meist aus anderen Medien, und das Spektrum ist viel zu breit.“ Sachbücher zur Regionale, Gesundheit und „schweren Themen“, die sich um Sterben und Tod drehen, hat die Bücherei dennoch im Angebot.

## Mehr digitale Medien

Filme oder Online-Leseangebote gibt es nicht, der Anteil digitaler Medien nimmt dennoch zu. Die KÖB Budenheim ist auf Audio-Medien spezialisiert, auf Hörspiele und Hörbücher für Erwachsene und Kinder. Auch Tonie-Hörfiguren und Tiptoi-Stifte gibt es. „Diese beiden Angebote laufen sehr gut“, berichtet

Schmitt. So gern die Kinder die Bücherei nutzen, so abrupt geht das Interesse in den Keller, wenn das Jugendlichen-Alter erreicht ist. „Sie sind unsere schwächste Lesegruppe“, sagt der Biologie-Dozent an der Uni Mainz. Umso dankbarer sind KITAS und Grundschule dafür, dass sie zusätzlich zu den regulären Öffnungszeiten (mittwochs 16 bis 18 Uhr, sonntags 10 bis 12 Uhr) vorbei kommen, lesen und leihen dürfen.

Die KÖB macht beim Projekt Lesestart der Stiftung Lesen mit, um Kinder mit Büchertüten auszustatten. Auch die Veranstaltungen, die während der Pandemie brach lagen, sollen wieder steigen, beispielsweise eine Krimi-Lesung. Möglich ist das alles neben dem Einsatz des ehrenamtlichen Teams durch die Beiträge der Diözese, die sich nach zur Verfügung gestellten Medien und ausgeliehenen Büchern richten und für Neuanschaffungen gedacht sind. So wird das Programm kontinuierlich aktuell gehalten. „Alle Entleihungen sind gra-

tis“, sagt Schmitt, „Kosten fallen nur an, wenn ein neues Buch völlig ruiniert wird.“ Das sei in seiner Zeit aber nur einmal geschehen, als ein Buch versehentlich in die Badewanne fiel.

## Kreative Angebote

„Und teilweise sind Leser sehr lange säumig, dann erlauben wir uns auch mal, eine Mahngebühr zu erheben“, sagt Schmitt. Das Problem habe sich seit Corona verschärft, wobei die Bücherei bis auf eine mehrmonatige, vom Träger verordnete Pause ihren Dienst aufrecht erhielt – zur Not mit sogenannten „Click & Collect“-Angeboten, wo von daheim bestellt und dann vor der Tür abgeholt werden konnte. „Was nichts kostet, ist nichts wert – dieser Grundsatz spricht gegen Gratis-Angebote“, sagt Schmitt, „aber wir sind überzeugt davon, Familien barrierefrei mit Lesestoff zu versorgen.“



<https://bistummainz.de/buecherei/budenheim>